

## Kirchenbücher in Utah weisen auf Vorfahren in Lippborg hin

Lippetal-Lippborg (nes). Dass Familienforschung ein Abenteuer für sich ist, wurde bei der jüngsten Zusammenkunft des Lippetaler Arbeitskreises der Ahnenforscher deutlich. Im Pfarrheim Lippborg vermittelte Marie-Thérèse Haemers-Van Roey aus Neerpelt/Belgien eigene Erfahrungen mit einer anschaulichen Powerpoint-Präsentation.

Zur großen Freude von Elisabeth Frische, die Koordinatorin des Arbeitskreises Familienforschung in Lippetal ist, kamen zu dem Vortrag 45 Interessenten. Die Referentin, die ihre Erfahrungen lebhaft schilderte, war selbst bei der Suche nach ihren

Ahnen in Aufzeichnungen aus Lippborg fündig geworden. Das gelang aber nur durch eine besondere Bearbeitung von Lippborger Kirchenbüchern, die sie durch die in Utah / USA liegenden verfilmten Kopien dieser Unterlagen aus Lippborg kennen lernte und für sich auswerten konnte.

Die geradezu abenteuerliche und spannende Geschichte, die dieser Forschung zugrunde liegt, wurde mit der PC-Präsentation für alle Anwesenden anschaulich dargestellt. Darüber hinaus zeigte Marie-Thérèse Haemers-Van Roey, dass eine Auswertung von Ahnenunterlagen nur dann ertragreich ist, wenn die Kirchen-

bücher miteinander in Verbindung gebracht werden können. Ferner erzählte die Referentin, wie erfolgreich die Zusammenarbeit von drei Forschern sein kann, die sich gemeinsam mit einem solchen Projekt befassen.

Abschließend machte Elisabeth Frische einmal mehr deutlich, wie hilfreich ein Computer bei derlei Arbeiten ist. Gleichzeitig ermunterte sie die Anwesenden, sich mit der neuen Technik vertraut zu machen, weil sie für eine effiziente Ahnenforschung unerlässlich sei. Zum Dank überreichte sie einen Blumenstrauß an die engagierte Referentin Marie-Thérèse Haemers-Van Roey.



Einen spannenden Vortrag zur eigenen Familienforschung hielt Marie-Thérèse Haemers-Van Roey (l.) im Pfarrheim Lippborg. Zum Dank überreichte Elisabeth Frische einen Blumenstrauß. Bild: nes